

Universtitätszeitung

150 JAHRE
TU
1828 - 1978

Träger der Ehrenmedaille
des DDF in Gold
Sächsische
Landesbibliothek
17 APR. 1979
7. 11. 7. 0. 6. 4. 8

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 6/79 21. März 1979 15 Pf.

MITTEILUNG

Am 7. März 1979 führte die SED-Kreisleitung TU Dresden ihre 2. Tagung durch, an der Genosse Bernd Böhme, Leiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der SED-Bezirksleitung, als Gast teilnahm. Den Bericht des Sekretariats an die Kreisleitung erstattete Genosse Georg Marek, Vorsitzender der Kreisparteikontrollkommission.

Zur Diskussion sprachen die Genossinnen und Genossen Christa Meyer, Hermann Plankenbühler, Lieselott Herforth, Hans Fuchs, Gabriele Ziem, Hermann Scheller, Wolfgang Heyde sowie Bernd Böhme.

Das Schlusswort hielt Genosse Vogt. Die Kreisleitung bestätigte 1. das Referat sowie den Bericht als Arbeitsgrundlagen, 2. die Zusammensetzung der Kommission Jugend und Sport und der Frauenkommission der Kreisleitung.

Als Vorsitzende der Kommission Jugend und Sport wurde Genossin Winfriede Hein, als Vorsitzende der Frauenkommission Genossin Jutta Klimke berufen.

Volkvertreter im Gespräch mit jungen Wählern der TU



Im Klub Leningrader Straße 25 trafen sich am 13. März 1979 Mitglieder der Abgeordnetengruppe der TU zu einem außerordentlich regen Gedankenaustausch mit FDJ-Studenten der Sektion Verarbeitungs- und Verkehrswesen. Die Bezirksabgeordnete Dr. Gisela Buchheim aus der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften, Ernst Sahl und Dr. Karl-Ernst Millitzer, beide Sektionen Verarbeitungs- und Verkehrswesen, beantworteten zahlreiche Fragen zu ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit sowie zu aktuellen Problemen der Politik von Partei und Regierung. Foto: Hermann

Zeit vor XI. FDJ-Studententagen noch gut nutzen

XI. FDJ-Studententage! Nationales Jugendfestival der DDR! Ereignisse von großer Bedeutung für die FDJ-Studenten der TU in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik, unserem sozialistischen Vaterland. Wir FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter werden während der XI. FDJ-Studententage Rechenschaft über die Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ vor der Partei der Arbeiterklasse ablegen.

Unsere Liebe, unser Wissen und unsere Tat unserem sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik unter dieser Leitung erfüllen wir das „FDJ-Aufgebot DDR 30“, unter dieser Leitung nehmen alle Grundorganisationen ihre Ergebnisse beim Kampf um ein Rotes Ehrenbanner der Partei mit den Südknoten von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck ab, unter diesem Leitgedanken steht auch die Mitgliederversammlung aller FDJ-Gruppen im Monat April der DDR – mein sozialistisches Vaterland!

Gute Vorbereitung ist eine sehr wichtige Aufgabe in allen FDJ-Gruppen und Grundorganisationen. Daß wir sie gut bewältigen, zeigen die Ergebnisse unserer Mitgliederversammlungen im Monat Dezember zur Vorbereitung der FDJ für das Studium des Marxismus-Leninismus und im Januar/Februar, in enger Verbindung mit der FDJ-Kontrollpostaktion „FDJ und Studium – Reserven auf der Spur“.

Das einjährige Vorbereitungs-Ausgangspunkt mit Zurückbleiben, Erkennen von Reserven und deren Durchsetzung, Ringen um die Lösung anspruchsvoller wissenschaftlicher Aufgaben im Studienprozeß, was haben wir seit der letzten Kontrollpostaktion 1978 verändert? – das sind nur einige Streitlichter der in den FDJ-Gruppen diskutierten Fragen.

Die XI. FDJ-Studententage werden also den Beitrag der FDJ bei der weiteren Verwirklichung der vom IX. Parteitag gestellten Aufgabe darstellen, Absolventen auszubilden und zu erziehen, die über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse und hohes politisches Wissen verfügen, eng mit der Arbeiterklasse und ihrer Partei verbunden sowie bereit und fähig sind, das beim Studium Erworbene in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

Die breite Palette der Veranstaltungen in den Grundorganisationen der FDJ wird auch gleichzeitig zum Ausdruck bringen, daß gute Ergebnisse im Studium untrennbar verbunden sind mit einem weiteren Anstieg im Niveau des geistig-kulturellen Lebens. Ganz sicher wird unter zentrale Veranstaltung am 11. April mit den besten politisch-kulturellen Programmen der FDJ-Gruppen aus den Grundorganisationen davon ein Spielgebild sein.

Zahlreiche Klubgespräche oder Foren, insbesondere auch mit Abgeordneten in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen am 20. Mai, während der FDJ-Studententage aber auch während des gesamten Monats April werden uns die Möglichkeit geben, vor allem mit unseren Hochschullehrern, aber auch vielen ehemaligen FDJ-Funktionären, Teilnehmern früherer Verbändertreffen der FDJ ins Gespräch zu kommen.

Nutzen wir also noch die wenigen verbleibenden Tage bis zum 4. April, um weitere Initiativen für eine reiche Gestaltung unserer XI. FDJ-Studententage zu entwickeln.

Freundschaftl. FDJ-Kreisleitung

Hände weg von Vietnam!

Seit 1945, dank der Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die Sowjetarmee, erleben wir die bisher längste Friedensperiode in Europa. Indessen kämpfte und siegte das vietnamesische Volk in einem 34 Jahre währenden ununterbrochenen Befreiungskrieg und war gerade im Begriff, die Spuren dieses schrecklichen Zeit zu beseitigen. Da geschieht das Unvorstellbare: der heimtückische, böse Oberfall Chinas auf dieses leidgeprüfte Land! Wir schließen uns dem weltweiten Protest an. Die Mitglieder der Studenten-Sprecherräte

Wir Studenten der Seminargruppe 76/03 der Sektion Informationsverarbeitung der TU Dresden begrüßen den Wahlauftrag des Nationalrates der Nationalen Front. Für uns ist es selbstverständlich, daß wir am 20. Mai geschlossen als Seminargruppe in Dresden wählen werden. Wir wollen uns damit auch für das Vertrauen bedanken, das Partei und Regierung in uns, die Jugend der DDR, setzen. Die Bereitstellung eines Studienplatzes oder einer Lehrstelle für jeden von uns setzt große Anstrengungen in der Produktion voraus und verpflichtet uns, beim Studium hohe Leistungen zu erbringen und um die schöpferische Anwendung des erworbenen Wissens zu kämpfen. Doch auch die Verteidigung der Errungenschaften des sozialistischen Aufbaus ist Ausdruck des Willens und der Bereitschaft der Studenten, diesem Vertrauen gerecht zu werden. Die Bereitschaft aller unserer männlichen gedienten Reservisten zum Reserveoffiziersamt macht die Einsicht der Studenten deutlich, gerade in der gegenwärtigen Situation die Verteidigungskraft der DDR zu stärken.

Bekenntnis und Tat für unseren Staat

- Kommunalwahlen – bedeutender Höhepunkt im Jubiläumjahr
- 2. Tagung der SED-Kreisleitung steckte nächste Ziele ab ● Hohe Anforderungen an alle Kommunisten und TU-Angehörigen
- Um beste Leistungen in Erziehung, Lehre und Forschung!



Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär, charakterisierte im Referat auf der 2. Tagung der SED-Kreisleitung die Kommunalwahlen am 20. Mai 1979 als bedeutenden gesellschaftlichen Höhepunkt auf dem Wege zum 30. Jahrestag der Gründung unserer Republik und betonte: „Das einmütige Vertrauen der Wähler für die Kandidaten der Nationalen Front ist in diesem Jubiläumjahr von besonderem politischem Gewicht, wird es doch in hohem Maße Ausdruck der Einheit und Geschlossenheit unseres Volkes sein, das fest hinter der bewährten Politik der Partei und treu zur Arbeiter-und-Bauern-Macht steht.“

Aus dieser Zielstellung ergeben sich hohe Ansprüche an die politische Massenarbeit der Partei, der Gewerkschaften und der FDJ-Organisation sowie der staatlichen Leiter an der Technischen Universität Dresden, um das Bekenntnis aller TU-Angehörigen zu unserem sozialistischen Staat in überzeugender Weise mit besten Leistungen und höchsten Anstrengungen in der allseitigen Planerfüllung zu unterstreichen.

Worin besteht die bewußte, konkrete Tat jedes Wissenschaftlers und Studenten, Arbeiters und Angestellten für den Sozialismus, für die weitere erfolgreiche Lösung der Hauptaufgabe? In Vorbereitung des 30. Geburtstages der DDR und der großen Ereignisse, wie sie die Kommunalwahlen und das Nationale Jugendfestival der DDR darstellen, packen wir besonders folgende Schwerpunkte an:

Entsprechend den Beschlüssen der Kreisdelegiertenkonferenz der SED und des Volkswirtschaftsplanes der TU erfüllen wir die Aufgaben des Staatplanes Wissenschaft und Technik, der zentralen Forschungspläne der Naturwissenschaften, mathematischen und ge-

sellschaftswissenschaftlichen Forschung ohne Abstriche und in hoher Qualität. Dazu sind auf der Grundlage der Wortmeldungen der Arbeiter aus dem VEB Robotron-Elektronik Radeberg und der Angehörigen der Sektion Kfz-, Land- und Forsttechnik in allen Kollektiven Reserven für die Erhöhung der Effektivität und Qualität in neuen Dimensionen zu erschließen. Dabei stellen sich die Kommunisten der Universität beispielgebend an die Spitze. Ihre Aktivität wird meßbar an ihren Taten sein.

Schluffolgernd aus dem Lehren der Parteiwahlen richten wir die Anstrengungen insbesondere auf folgende inhaltliche Schlüsselfragen: effektivster und qualitativster wissenschaftlicher Arbeit.

● Die Erhöhung des Niveaus der Vorlesungen, Seminare und Übungen und aller Lehrveranstaltungen, insbesondere im Grundlagensstudium. Dazu ist in allen Kollektiven ein prinzipieller, kritischer Meinungstreit um die Qualität der Lehrveranstaltungen zu führen.

Jeder Wissenschaftsbereich fertigt dazu gründliche Analysen und berät sie im Kollektiv.

Die Sektionsräte erarbeiten grundsätzliche Aussagen und ziehen Schluffolgerungen für notwendige Veränderungen.

Für diese Analysen und den Meinungstreit werden alle Möglichkeiten wie Hospitationen, Ausprachen mit Studenten usw. intensiv genutzt.

● In unseren FDJ-Gruppen ist unterschiedener um hohe Studienleistungen, gegen Mittelmaß und Genügsamkeit zu ringen. Die ideologische Arbeit, alle Aktivitäten im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ in Vorbereitung des

Nationalen Jugendfestivals gelten dem politisch-bewußten, schöpferischen Studieren; jeder FDJ-Student muß den Studienplan als sein Kampfprogramm begreifen.

Die Bereitschaft der Studenten zur praktischen Tat, zur höchsten Leistung, zum selbständigen Handeln, zur Übernahme von Verantwortung während des Studiums im Praktikum sind in den Spätsommerferien im weitesten Maße auszusprechen.

Dafür muß die erzieherische Wirksamkeit aller Hochschullehrer und der mobilisierende Kampf der FDJ voll ins Feld geführt werden. Abrechenbare Höhepunkte dabei sind die Prüfungen und alle dafür notwendigen Arbeiten bei Belegen, Klausuren usw., die wissenschaftlichen Konferenzen besonders während der FDJ-Studententage, die Leistungen und ökonomischen Ergebnisse der Arbeit in den Jugendobjekten und Rationalisierungsbüros u. a.

Dazu gehören aber auch die gründliche Vorbereitung der Leistungsschauen und die Ergebnisse im ML-Wettbewerb. Gute Ergebnisse erwarten wir von den FDJ-Studentenbrigaden und in der militärischen Ausbildung.

● Jeder Wissenschaftsbereich, jede Fakultät muß offen und ehrlich die erreichten Forschungsergebnisse einschätzen und die Frage stellen: „Wo steht die eigene Leistung im Verhältnis zu dem Niveau, das die Wissenschaft in der Welt und im eigenen

Land bereits erreicht hat?“

„Wie dient die Leistung der Entwicklung und Stärkung unserer sozialistischen Gesellschaft?“

Dabei sind die Zielstellungen des nächsten 5-Jahr-Planes, die vorhandenen Konzeptionen und Vorstellungen dahingehend zu überprüfen, wie sie die internationalen Trends berücksichtigen.

Die Erreichung des Besten für unsere Zeit ist in allererster Linie die Anforderung zu höchster Qualität und Effektivität, zu Spitzenleistungen und Vorlaufforschung.

Die Frage nach der höchsten Leistung und den Reserven muß jedem Kollektiv, aber auch jedem einzelnen Wissenschaftler, Mitarbeiter und dem wissenschaftlichen Nachwuchs gestellt werden. In diesem Sinne muß ein echter Leistungsvergleich entstehen, der jede hervorragende Initiative, aber auch jedes Verstecken hinter dem Kollektiv aufdeckt. Der Kampf um fundamentale neue Lösungen wird dabei eng mit rascher Überführung, mit einer neuen Qualität der Praxisverbindung einhergehen.

Von hohem Rang sind in diesem Zusammenhang weitere bedeutsame Aufgaben, die wir bis zum 30. Jahrestag erfüllen bzw. den Planziele entsprechend anteilmäßig realisieren werden: – Abschluß der Erarbeitung und Bestätigung aller Lehrprogramme.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Schöpferische Beratung

Die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen und staatlichen Leitungen bei der weiteren strategischen Entwicklung unserer Universität – mit dieser Problemdiskussion eröffnete der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Rudi Vogt einen dreitägigen Lehrgang der GO-Sekretäre aller Parteiorganisationen unserer Universität, der am 16. 3. 1979 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Ausprachen und Seminare gestalteten sich zu einem großen schöpferischen Erfahrungsaustausch zur weiteren Ent-

faltung einer hohen Qualität und Effektivität des innerparteilichen Lebens wie auch zur Entwicklung einer wirksamen und überzeugenden Partei- und Massenarbeit in Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik.

Wertvolle Erkenntnisse für die Lösung erstrangiger Aufgaben in Lehre, Forschung und Erziehung, vermittelt in einer konstruktiven Diskussion die Prorektoren Genossen Ruhnow, Lotze, Plankenbühler sowie Söfft, Dekan der Fakultät für Maschinenwesen.

heute
in der UZ

Seite 2
● Abgeordnete immer auf Achse

Seite 3
● XI. FDJ-Studententage

Seite 4

Seite 5
● TU-Geschichte

Seite 6
● Die Solidarität geht weiter

Freizeit
magazin



Zum Kulturwettbewerb während der XI. FDJ-Studententage bereiten viele Seminargruppen Programmskizzen.

★★★★★



Arbeiten in der Universitätsbibliothek, selbst unsere Solidarität und hilft ihnen Seminare, Computer, Video, Regime.